

Tiefe Einblicke in Familie und Unternehmen

100 Jahre Theben AG | Am Samstag, 3. Juli, eröffnet im Fruchtkasten des Haigerlocher Schlosses eine beeindruckende Ausstellung

Längst hätte die Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte der Firma Theben AG im Fruchtkasten des Schlosses Haigerloch eröffnet sein sollen. Wegen Corona war das jedoch nicht möglich. Jetzt ist es soweit: Am Samstag, 3. Juli, geht es los.

■ Von Thomas Kost

Haigerloch. Allerdings wird es nur zu einer »stillen Eröffnung« kommen. Der Fruchtkasten öffnet einfach seine Türen und dann darf man sich auf eigene Faust in die Geschichte des größten Haigerlocher Unternehmens vertiefen, die 1921 begann, als Paul Schwenk in Stuttgart den Schritt in die Selbstständigkeit wagte und eine Firma anmeldete.

Wobei man beim Gang durch die drei Stockwerke nicht allein gelassen wird: Theben hat eine Reihe ehemaliger Mitarbeiter und Rühstandler zur Betreuung der Ausstellung gewonnen.

Beim Rundgang durch diese fällt eines gleich ins Auge: Die Ausstellung wird allen Facetten von Theben gerecht: Der Unternehmenstradition ebenso wie der in die Zukunft gerichteten Produkt- und Firmenphilosophie.

Und natürlich wird in der von »D.I.E Firmenhistoriker«



Paul Sebastian Schwenk schaut sich die Ausstellung an, in denen alte Geräte und Produkt-Entwicklungen ebenso zu sehen sind, wie der weithin bekannten »Theben Timer« in all seinen Erscheinungsformen. Auch Kunst kommt zu ihrem Recht: Auf einem Banner von Künstler Tim Berresheim, das Theben-Mitarbeiter mitgestalteten. Fotos: Kost/Theben AG

aus Aalen konzipierten und mit deutschen und englischen Erklärungstexten unterlegten Ausstellung den Köpfen Rechnung getragen, welche die 100-jährige Firmengeschichte prägten und prägen.

Firmengründer Paul Schwenk und seine Ehefrau Lydia werden ausführlich dargestellt aber natürlich auch Paul-Eberhard Schwenk, der sich in Haigerloch nicht nur

als Firmenlenker, sondern gleichermaßen als Kunstmäzen und Schlossherr einen Namen gemacht hat und dessen Schwester Ellen Herl, die »gute Seele von Theben«. Der Kreis schließt sich mit Paul Sebastian Schwenk. Er ist angetreten, um Theben in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

»100 Jahre Theben AG« wartet auch mit einigen genialen multimedialen »Gimmicks« auf. Der alte Schaltautomat zur Steuerung von Treppenhauslicht (Patent 1918) lässt sich mit Hilfe von »Alexa« ein und ausschalten. Elf Zeitzeugen schildern in dreiminütigen Interviews, was sie bei Theben erlebt haben. Aktivieren lassen sie sich über einen QR-Code. Theben Mitarbeiter – nicht nur solche aus Deutschland – haben 100 Postkarten gestaltet.

Ein Blickfang ist ein acht Meter hohes Banner, das der Aachener Künstler Tim Berresheim in Zusammenarbeit mit Theben-Beschäftigten im Frühjahr 2021 gestaltet hat.

Ihre Ideen wurden von Berresheim digitalisiert und auf Armen, Beinen, Torsi und Köpfen arrangiert.

Zwei Besonderheiten begleiten die »Jahrhundert-Ausstellung« außerdem: Weil 1981, also vor 40 Jahren, auch das Schloss Haigerloch nach jahrelangen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten wiedereröffnet wurde, gibt es in den Katakomben des Fruchtkasten dazu eine Ausstellung mit alten Bildern.

Zudem hat Roman Krüger die Firmengeschichte in einem Buch zusammengefasst. Dieses kostet passend zum Jubiläum 19,21 Euro und ist in der Ausstellung oder im Theben-Sitz in der Hohenbergstraße erhältlich.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ Die Ausstellung ist bis 31. Oktober immer samstags von 10 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, es dürfen coronabedingt maximal 48



Sebastian Paul Schwenk (Mitte) präsentiert zusammen mit Stephanie van der Velden und Roman Krüger von »D.I.E Firmenhistoriker« das zum Jubiläum ebenfalls entstandene Buch.

Personen gleichzeitig in die Ausstellung, für Gruppen können auch Termine vereinbart werden.